

**Protokoll der Sitzung des Studentischen Konvents  
der Julius-Maximilians-Universität Würzburg  
am 17.12.2019**



**Sitzungsleitung:** Michael Kreuzer  
**Protokoll:** Birte Schmid und Bjarne Thiele  
**Datum:** 17.12.2019  
**Beginn der Sitzung:** 20:18 Uhr  
**Ort der Sitzung:** Übungsraum I, Informatikgebäude M2, Am Hubland, 97074 Würzburg

### **Anwesende Mitglieder:**

Johannes Kullmann (mit Stimmrecht von Margarethe Hoffmann), Paul Mentzel, Bjarne Thiele (ab 23:09 mit Stimmrecht von Birte Schmid), Philipp Windl (mit Stimmrecht von Julia Kuhl), Michael Kreuzer (mit Stimmrecht von Veronika Martini), Marie Diana Sieper, Chantal Beck (ab 21:55 mit Stimmrecht von Johannes Heßdörfer), Johannes Heßdörfer (bis 21:55), Birte Schmid (bis 23:09 und mit Stimmrecht von Carolin Angermund), Lea Kugelmann, Sebastian Treier, Max Wiegand, Peter Ziegler, Daniel Janke, Anna Kirchner (bis 23:16), Chris Rettner (mit Stimmrecht von Anna Kuhn), Johanna Gramlich (ab 21:30), Lisa Krause (mit Stimmrecht von Antonia Kuhn), Marianne Böhm (mit Stimmrecht von Valerie Schmidt), Sigrid Polterock (mit Stimmrecht von Mira Huth), Stella Gaus (mit Stimmrecht von Dustin Kaiser), David Botz (mit Stimmrecht von Florian Kuhl), Evgeny Golubtsov, Abdurrahman Bilican (bis 23:27)

### **Gäste:**

Laura Weber, Julia Montero Deistler, Madita Huvar, Lucie Knorr, Pia Lottermoser, Julian Nau-sester

### **Abwesende Mitglieder:**

Philo Holland, Nora Matthiesen, Annabell Rude, Markus Wissel, Laura Christmann, Melanie Tiet-ze, Sopia Gessner, Benjamin Hagge

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>TOP 1: Organisatorisches</b>	<b>3</b>
1.1 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit . . . . .	3
1.2 Festlegung eines Protokollanten / einer Protokollantin . . . . .	3
1.3 Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung . . . . .	3
1.4 Genehmigung der Tagesordnung . . . . .	3
<b>TOP 2: Berichte</b>	<b>3</b>
2.1 Bericht aus dem FSR, den Kommissionen und Kollegialorganen sowie den Ausschüs-sen des Studentischen Konvents und Möglichkeit zur Diskussion . . . . .	3
<b>TOP 3: Nachwahl eines*r studentischen Vertreters*in für die Gleichstellungskommission</b>	<b>5</b>
<b>TOP 4: Fortsetzung der Berichte</b>	<b>6</b>
4.1 Bericht aus dem SSR und seinen Arbeitskreisen mit Möglichkeit zur Diskussion . .	6
<b>TOP 5: Neuwahl eines SSR-Mitglieds</b>	<b>7</b>
<b>TOP 6: Anträge</b>	<b>8</b>
6.1 A3 Ausrufung des Klimanotstands an der Universität Würzburg . . . . .	8
6.2 A1 Umbenennung des Referats gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit . . . . .	10
6.3 A2 Neuberechnung der Bemessungsgrundlage für ECTS-Punkte . . . . .	11
6.4 A4 buntere Grünflächen am Campus Hubland . . . . .	11
<b>TOP 7: Verschiedenes</b>	<b>12</b>

## **TOP 1: Organisatorisches**

### **1.1 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Die Sitzung ist mit 24 anwesenden Stimmen beschlussfähig.

### **1.2 Festlegung eines Protokollanten / einer Protokollantin**

Birte Schmid und Bjarne Thiele erklären sich bereit.

### **1.3 Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung**

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird unter Einarbeitung der vorgelegten Änderungsanträge beschlossen.

### **1.4 Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in der vorgelegten Fassung beschlossen.

## **TOP 2: Berichte**

### **2.1 Bericht aus dem FSR, den Kommissionen und Kollegialorganen sowie den Ausschüssen des Studentischen Konvents und Möglichkeit zur Diskussion**

#### **FSR**

Chantal Beck berichtet aus dem Fachschaftenrat: Gewählt wurden zwei Studierendenvertreter\*innen für den PSE-Rat sowie Vertreter\*innen für den AK-Lehramt aus den Fakultäten für Physik und Astronomie, Mathe/Info, Phil 2).

Chantal erklärt noch einmal kurz, was der AK Lehramt macht: Dieser ist ein Ausschuss des FSR, der explizit die Lehramtsstudierenden vertreten soll. Hier soll im Optimalfall jede Fakultät, die Lehramtsstudiengänge anbietet, mit mindestens einer Person vertreten sein. Das ist aktuell leider nicht der Fall.

Chantal ermuntert daher alle, nach interessierten Menschen Ausschau zu halten und diese an sie zu verweisen; gewählt werden kann in jeder FSR-Sitzung. Darüber hinaus kann man sich auch ungewählt im AK Lehramt engagieren. Nächstes Treffen des AKs ist am 07.01. um 16:00 Uhr im Students House.

#### **Nachhaltigkeitskommission**

Nachhaltigkeitsbericht:

- Der Entwurf soll noch dieses Jahr den Kommissionsmitgliedern vorgelegt und in der Januarsitzung abschließend darüber geredet werden
- Die Veröffentlichung des Berichts ist für Ende Januar geplant

Nachhaltigkeits-Ringvorlesung:

- Thema: ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit
- Über 3 Semester mit Zertifikation/ECTS (Segment- oder Gesamtanrechnung)

- Ergänzend oder gekoppelt an Ringvorlesung des Referats Ökologie
- Wunsch: Kopplung mit anderen bay. Hochschulen (Vorträge/Vorlesungen in versch. Städten/Hochschulen)
- Geplanter Start im WS 2020 (genaue Planung fehlt noch)

Green Office:

- Herr Richter (Betriebsbeauftragter für Abfall) wird einen Teil seiner Arbeitszeit in ein Green Office als uniinterne Anlaufstelle (Koordinationsstelle) stecken
- Ziel der Aufstockung durch Arbeitszeit und Hiwis (bisher jedoch nicht geplant)

Ökosoziale Hochschultage:

- 27. – 29.05.2020, angegliedert an überregionales Projekt „Hochschultage ökosoziale Marktwirtschaft und Nachhaltigkeit“
- Hauptthema: Energie und Konsum mit konkretem Bezug auf die Hochschulen Wübis
- Ziel: Konkrete Umsetzung, um das Energiemanagement der Uni nachhaltiger zu machen
- Unterstützung durch KnE und UL

*Lisa Krause mit Stimmrecht von Antonia Kuhn und Sigrid Polterock mit Stimmrecht von Mira Huth tauchen auf (20:33)*

### **Kommission für Wissenschaft und Wirtschaft**

*BITTE ERGÄNZEN*

Daniel fragt nach wie viel Geld die Uni mit Patenten macht. Antwort: Macht Verluste, XY will sich erkundigen, wie viele Patente die Uni hat.

### **Gleichstellungskommission**

Chantal: Stipendien vergeben in Höhe von ca 160 000 Euro an Postdocs für “Überbrückungszeiten”, Förderung von Nachwuchswissenschaften scientia in Endphase der Promotion oder Postdocs zur Überbrückung bis zu eigenen Geldern, ca 1 Jahr Förderzeit Gleichstellungsmonitoring, Daten erhoben und angefordert, derzeit aufbereitet und kommendes Semester vorgestellt

### **Präsidialkommission für Qualität in Studium und Lehre**

Daniel berichtet:

Absolvent\*innen aus der Medizin an den bayerischen Fakultäten wurden in einer Umfrage, die Frau König vorstellte, nach nach demografische Fragen, Daten zu Regelstudienzeit (Überschreitung), im Studium erworbenene Kompetenzen, Promotion, Berufswahl und Facharztwahl, jeweils im Vergleich zu Erlangen, Regensburg und München im Jahrgang 16/17 verglichen.

In Würzburg: Regelstudienzeit wird häufig überschritten v.a. durch Auslandsaufenthalte, Urlaubssemester und die schlechte Vereinbarung von Studium und Promotion

*Sebastian Treier erscheint (20:37)*

Kompetenzen besonders gut: Erkrankungen an sich; besonders schlecht: Leitlinienbasierte Therapiepläne, zukünftig Vorlesungen darauf anpassen

Facharztweiterbildung: Innere v.a. auch Allgemeinmedizin, viele später niedergelassene; Gründe: soziale Faktoren, Erfahrungen in Famulaturen und Praktika auf zwischenmenschlicher Ebene/soziales Umfeld, weniger fachliche Faktoren

Gründe für spez. Facharzttrichtung -> ausschlaggebender Grund am meisten sozial.

Erste Ergebnisse der Studieneingangsbefragung (Erstis 2019/20): 27% Gesamtrücklaufquote (nach Fakultät stark variierend), 1,7% der Studierenden ordneten sich als “divers” ein.

Informationsquelle der Erstsemester ist in 98% der Fällen die Internetpräsenzen der Uni, die Studienwahl erfolgt v.a. aus Fachinteresse und Begabung. Gründe für Würzburg: Attraktivität des Studienorts, Ruf der Uni, Nähe zu Familien und Freunden. Herausforderung: Anonymität und hohe Anforderungen, im Januar sollen die Ergebnisse auf fakultätsebene kommen

*David Botz erscheint mit Stimmrecht von Florian Kuhl (20:42)*

Bei den Betreuungsangeboten haben 21,6% angegeben, dass sie die Fachschaft bzw. Fachschaftsinitiative kennen und in Anspruch genommen haben, 19,6% kennen sie nicht. Der Rest (58,8) kennt die Fachschaft bzw. Fachschaftsinitiative zwar, aber hat sie noch nicht in Anspruch genommen.

Akkreditierung Informatik: Frist wurde verlängert, da der Informatik ein Workshop zugesprochen wurde, welcher aber erst Anfang Dezember stattfand.

Akkreditierung Studiengänge der Chemie: Drei Studienfächer (Biochemie, Funktionswerkstoffe, Lebensmittelchemie in Bachelor und Master)

- Biochemie: Internationalisierung muss gefördert und ausgebaut werden, Laborausstattung
- Funktionswerkstoffe: zuständiger Lehrstuhl muss zwischen drei Fakultäten und zwei außeruniversitären Forschungseinrichtungen vermitteln, aber macht dies nicht
- Lebensmittelchemie: Lehrbelastung, Personal für 39 Semesterwochenstunden, leistet aber 64 Semesterwochenstunden Lehre, hohe Arbeitsbelastung der Lehrenden, arbeitsrechtlich rechtswidrig.

Die Studiengänge der Lebensmittelchemie wurden aus dem Bündel genommen und eine Akkreditierungsentscheidung um neun Monate vertagt. Bei den beiden anderen Studienfächern wurde die Akkreditierung mit Auflagen und Empfehlungen beschlossen.

2016 Lehrendenbefragung: Bei der Lebensmittelchemie auch damals schon hohe Lehrbelastung evaluiert.

## Senat

Abdurrahman berichtet aus dem Senat

*Chantal stellt einen GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung: Die Wahl zur Gleichstellungskommission soll vor den Rest der Berichte gezogen werden. Es gibt keine Gegenrede. Somit ist der GO-Antrag angenommen*

*Abdurrahman stellt einen GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung: Antrag A3 (Klimanotstand) soll als erster Antrag behandelt werden. Es gibt keine Gegenrede. Somit ist der GO-Antrag angenommen*

## KSuL

Michael bittet darum, dass beim Unterzeichnen der studentischen Beteiligung bei fakultätsübergreifenden Studiengängen darauf geachtet wird, im Freitextfeld zu dokumentieren, falls man nur für den fakultätsinternen Teil des Studiengangs zustimmt.

## TOP 3: Nachwahl eines\*r studentischen Vertreters\*in für die Gleichstellungskommission

Die Nachwahl ist erforderlich, nachdem Aaron Valent zurückgetreten ist. Die Senatoren sind dafür verantwortlich, diese Nachwahl gegenüber der Unileitung zu kommunizieren.

Kandidat\*innenvorschläge: Laura Weber, ansonsten keine weiteren Vorschläge

Laura stellt sich vor: Physik, Bachelor 1. Semester nach Lehramtsstudium, letztes Jahr bereits in der Gleichstellungskommission gewesen.

Laura Weber wird einstimmig als Vertreterin für die Gleichstellungskommission gewählt.

## **TOP 4: Fortsetzung der Berichte**

### **4.1 Bericht aus dem SSR und seinen Arbeitskreisen mit Möglichkeit zur Diskussion**

Recyclingpapier: Seit dem 01.04.19 ist im Hoffmann-Einkauf-Katalog der Uni ausschließlich Recyclingpapier erhältlich. Das weiße Recyclingpapier ist als JMU-Papier betitelt. Ausgenommen davon sind stärkere, seltener gebrauchte Papiere.

Ecosia: An öffentlichen Computern ist es leicht möglich, Ecosia als Standardsuchmaschine einzustellen. Auf nicht-öffentlichen Computern erweist sich der Vorgang als kompliziert. Da es ein „politisches Statement“ beinhaltet, wird es im Präsidium angesprochen und diskutiert.

Vertrag Uni GmbH: Vor den Ferien gibt es leider kein Treffen mehr mit der Uni GmbH. Allerdings sollten die meisten unserer Wünsche angenommen werden. Wir werden uns im neuen Jahr mit Herr Stegh zusammensetzen.

Bericht Kellerlichter: Die Veranstaltung wurde gut angenommen. Die Bands haben recht viele Besucher\*innen gezogen. Es gab ein sehr positives Feedback, sowohl von Besucher\*innen als auch von der Kellerperle selbst. Allgemein ist es zu überlegen, ob wir diese Veranstaltung dauerhaft etablieren.

Verleih StuV Zeug: Der SSR überlegt, für die zu verleihenden Objekte der StuV kleine Leihgebühren einzuführen. Referate und Fachschaftsvertretungen sind jedoch bei nahezu allen Objekten von der Zahlung der Leihgebühr ausgenommen.

Students' House: Das Students House wird noch eine Weile (2-3 Jahre) stehen. Es kann noch keine offizielle Zusage gegeben werden, aber auch von Seiten der Unileitung ist gewünscht, dass wir auch weiterhin ein Haus haben. Dafür soll in nächster Zeit eine Grobplanung mit uns erstellt werden, um uns eine gewisse Sicherheit zu gewährleisten. Ein nahtloser Übergang wird allerdings eher schwierig.

Kommissionsbesetzung: Die Senatsmitglieder haben für die Kommissionen jeweils nur Vertreter\*innen aus ihrer Fakultät berufen. Da nicht alle Fakultäten im Senat vertreten sind haben manche Kommissionsvertreter\*innen gefehlt. Die Dekane wurden angeschrieben -> Prozess dauert.

Neujahrstreff StuV: Der SSR plant am 17.1.20 ein Neujahrstreff mit den Referaten in der Wabe B. Es soll über die finanzielle Lage und Arbeit aller informiert werden. Es wird Essen und einen gemütlichen Ausklang geben.

Positionspapier "Europe Respect Human Rights Now!": Studierende des Studiengangs Internationale soziale Arbeit an der FHWS haben im Rahmen der Menschenrechtswoche an der FH ein Positionspapier formuliert. Dieses soll dazu aufrufen sich gegen Menschenrechtsverletzungen auszusprechen. Um möglichst viel Aufmerksamkeit zu generieren, soll das Positionspapier von möglichst vielen Studierenden bzw. Gremien/Institutionen durch Unterschriften unterstützt werden. Der studentische Konvent gibt dem SSR durch ein Stimmungsbild den Auftrag, die Vernetzung mit der FH und Auseinandersetzung mit der Thematik zu vertiefen.

*Johanna Gramlich erscheint um 21:30*

## **Landes-ASTen-konferenz**

Es wurden 3 Anträge beschlossen:

- GO-Änderung zur Wahlordnung
- Positionspapier zu OpenAccess
- Pressemitteilung zur Hightech Agenda (mit ÄA aus Würzburg)

Es haben sich die Vertreter\*innen kurz vorgestellt, welche sich im Januar zur Wahl stellen wollen. Die nächste Sitzung findet am 26.01 im bayrischen Landtag statt, um rege Teilnahme wird gebeten.

## **fzs e.V. Mitgliederversammlung**

Findet von 28. Februar bis 1. März 2020 in Bamberg statt. Dementsprechend werden wir in der nächsten Konventssitzung Delegierte dafür wählen. Michael erklärt seine Bereitschaft und würde sich freuen, wenn ihn Personen begleiten.

## **Idee: Studentischer Ball**

Vor ein paar Wochen kam im SSR die Idee auf, einen studentischen Ball zu veranstalten. Dieser wäre nicht nur ein Angebot für Studierende, sondern auch eine Einnahmequelle, um Projekte realisieren zu können. In der Physik und Medizin wurde schon ähnliches organisiert.

Johanna Gramlich würde es begrüßen, wenn die Eintrittskosten so gering wie möglich ausfallen, sodass alle Studierenden teilhaben können.

Lucie hat die Sorge, dass finanziell schwache Studierende durch Eintritts- und Getränkepreise von der Veranstaltung ausgeschlossen werden.

Abdurrahman findet 7-10 Euro legitim und ist der Meinung, dass ein fairer, angemessener Eintrittspreis gerechtfertigt ist, da den Studierenden eine Veranstaltung geboten wird und gleichzeitig kleine finanzielle Erlöse für die Studierendenvertretung erzielt werden können.

Sebastian Treier weist darauf hin, dass der Dresscode nicht zu streng formuliert sein sollte.

Chantal Beck schlägt vor, dass der finanzielle Rahmen abgesteckt und Kosten für die Studierenden abgeschätzt werden sollten, sodass auf dieser Grundlage weiter diskutiert werden könnte.

Stimmungsbild: Der SSR wird gebeten, sich weiter mit dem Thema zu beschäftigen und ein Konzeptvorschlag zu erarbeiten.

*Johannes Heßdörfer verlässt die Sitzung um 21:55 Uhr und überträgt sein Stimmrecht auf Chantal Beck*

*Michael Kreuzer stellt einen GO-Antrag auf zehnminütige Sitzungsunterbrechung bis 22:05. Es gibt keine Widerrede*

## **Bericht aus dem Unirat**

Dustin berichtet per Sprachnachricht aus dem Universitätsrat.

## **TOP 5: Neuwahl eines SSR-Mitglieds**

Es wurde niemand vorgeschlagen und die Wahl daher vertagt.

## TOP 6: Anträge

### 6.1 A3 Ausrufung des Klimanotstands an der Universität Würzburg

Abdurrahman stellt den Antrag vor.

Daniel Janke schlägt vor, den Referenten der WVV einzuladen, um im Konvent die Änderungen, die im Rahmen der Fahrplanüberarbeitung vorgenommen werden, vorzustellen. Zudem wünscht er sich, im Antrag klar zwischen Mülltrennung und Müllvermeidung zu differenzieren. Daniel wünscht sich die Erwähnung der Solarthermie neben der Nutzung von Solarpanels zur Stromerzeugung; er sieht einen Widerspruch in der Nutzung von Flachdächern für Grünflächen und zur Generierung von Solarenergie gleichzeitig.

Abdurrahman antwortet: Mülltrennung hängt eng mit den Arbeitsbedingungen der Reinigungskräfte zusammen, außerdem mangelt es an Abfallbehältern für adäquate Mülltrennung in fast allen Gebäuden der Universität. Müllvermeidung hingegen steht vor allem in der Verantwortung des Einzelnen; Aufklärung könnte in diesem Kontext ein Instrument sein, um an diesem Punkt anzusetzen. Solarthermie verbraucht in der Installation verhältnismäßig mehr Ressourcen und ist nicht so vielseitig einsetzbar wie die Energie aus Solaranlagen.

Max Wiegand: Auch schräge Dächer können für Photovoltaikanlagen genutzt werden.

Chris: Das in Punkt 10 formulierte Ziel hält er für sinnvoll, allerdings vermisst er eine Aussage, bis wann das Konzept feststehen soll.

Abdurrahman stimmt dem zu und schlägt bis 2021 vor.

#### Änderungsanträge

**ÄA1 von Daniel Janke:** Füge vor “Konvent” “Studentische” ein. (an zwölf Stellen im Antragstext)

Begründung: Es gibt auch noch den Konvent der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

-> wird vom Antragssteller übernommen

**ÄA2 von Daniel Janke:** Ändere “beschließt, den wissenschaftlichen Fakten zur Klima- und Ökologiekrise” zu ”beschließt, sich dafür einzusetzen den wissenschaftlichen Fakten zur Klima- und Ökologiekrise

Begründung: Wir können uns nur dafür einsetzen.

-> wird vom Antragssteller übernommen

**ÄA3 zu A3 von Daniel Janke:** Ändere “Ebenso der Ausbau einer fahrradfreundlichen Infrastruktur auf dem Hubland-Campus.” zu “Ebenso soll der Ausbau einer fahrradfreundlichen Infrastruktur auf dem Hubland-Campus vorangetrieben werden.”

Begründung: Ohne Prädikat kein Satz.

-> wird vom Antragssteller übernommen

**ÄA4.1 von Daniel Janke:** Ändere “um bis 2050 Klimaneutral” zu “um bis 2030 klimaneutral”

Begründung: vgl. Art. 11c BayNatSchG

Abdurrahman erklärt, dass der Antrag die europäischen Zielsetzung (2050, festgelegt im Pariser Klimaabkommen) aufgreift, 2030 sei unrealistisch für die Universität Würzburg. Diese Grundlage sowie die Absicht, die Ziele schnellstmöglich erreichen zu wollen, könnte durch einen Änderungsantrag im Antrag ergänzt werden.

Sebastian: Es muss teilweise noch sehr viel an den Gebäuden getan werden, daher 2030 unwahrscheinlich.

Max: Wieso genau 2050?

Abdurrahman: basiert auf wissenschaftlichen Berechnungen. Bis 2050 ist sozusagen die Deadline.

Marianne: Nachfrage zu der Deadline, da „bis 2050 erreicht, dann ist alles gut“ nicht viel Sinn ergebe.

Abdurrahman: Bis 2050 sozusagen, um der Katastrophe zu entgehen.

Daniel: 2050 kommt aus Pariser Klimavereinbarung. Wenn „2050“, dann noch „schnellstmöglich“. Thematik bezieht sich auf Betrieb der Uni Würzburg und nicht auf den Bau. Probleme eher beim Heizen.

Abdurrahman: Mit „klimaneutral“ ist eher gemeint, dass die Uni sich bemühen soll möglichst klimaneutral zu sein. Bauen geht auch CO2 neutral, ist aber teuer.

Max: Förderung bis 2030?

Da es keine weiteren Redebeträge gibt, wird über den Antrag abgestimmt:

12 dafür, 6 dagegen, 15 Enthaltungen; somit angenommen

*Birte Schmid verlässt die Sitzung um 23:07 Uhr und überträgt ihr Stimmrecht auf Bjarne Thiele*

**ÄA4.2 von Johannes Kullmann:** Ändere “um wie auf europäischer Ebene beschlossen bis 2050 klimaneutral”

-> aufgrund der Annahme von ÄA4.1 invalide

**ÄA5 von Marianne Böhm** Zu Punkt 10. Der Konvent fordert die Julius-Maximilians-Universität Würzburg und das Studentenwerk Würzburg dazu auf eine Langzeitstrategie zu entwickeln, um bis 2050 Klimaneutral zu werden und diese auch umzusetzen.

füge hinter “dazu auf” ein: “, bis Ende 2021”

Ergebnis: Der Konvent fordert die Julius-Maximilians-Universität Würzburg und das Studentenwerk Würzburg dazu auf, bis Ende 2021 eine Langzeitstrategie zu entwickeln, um bis 2030 klimaneutral zu werden und diese auch umzusetzen.

-> wird vom Antragssteller übernommen

**ÄA6 von Marianne Böhm** Zu 10. Der Konvent fordert die Julius-Maximilians-Universität Würzburg und das Studentenwerk Würzburg dazu auf eine Langzeitstrategie [...] zu entwickeln, um bis 2030 Klimaneutral zu werden.

Füge einen zweiten Satz an : „Weiterhin sollen Strategien und Meilensteine zur Umsetzung sowie deren Überprüfung ausgearbeitet werden.“

-> wird vom Antragssteller übernommen

## **Abstimmung**

Der geänderte Antrag wird einstimmig angenommen. Damit wird folgender Beschluss gefasst:

1. Der Studentische Konvent der Julius-Maximilians-Universität Würzburg erklärt den Klimanotstand und erkennt damit die Eindämmung der Klimakrise und seiner schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität an.
2. Der Studentische Konvent der Julius-Maximilians-Universität Würzburg beschließt, sich dafür einzusetzen den wissenschaftlichen Fakten zur Klima- und Ökologiekrise einen hohen Stellenwert in der Lehre und Forschung einzuräumen und sich dafür einzusetzen, dass sie in allen Studienfächern thematisiert werden. Der Aufbau eines interdisziplinären Zertifikatangebots für Studierende zum Thema Nachhaltigkeit soll unterstützt werden. Auch für Mitarbeitende sollen fortlaufende Bildungsangebote angeboten und entsprechende Mittel bereitgestellt werden.
3. Der Studentische Konvent der Julius-Maximilians-Universität Würzburg beschließt, sich dafür einzusetzen, dass in Zukunft Mitarbeitende und Studierende der JMU dazu angehalten werden, dienstliche und hochschulrelevante Reisen möglichst umweltverträglich durchzuführen. Dazu zählt der Verzicht auf Reisen, die durch digitale Medien (z.B. Skype-Konferenzen) ersetzt werden können, die Bevorzugung von Bahn und Bus sowie die Kompensation von zu begründenden, notwendigen Flugreisen.
4. Der Studentische Konvent der Julius-Maximilians-Universität Würzburg empfiehlt, effektive Maßnahmen zu ergreifen, um Anreize zur umweltverträglichen und emissionsarmen Anreise von Studierenden und Mitarbeitenden an die Hochschule zu schaffen. Dazu zählt insbesondere die bessere Taktung von ÖPNV-Linien sowie der Aufbau von neuen Linien, z.B. zum Bahnhof Rottendorf oder nach Kitzingen. Ebenso soll der Ausbau einer fahrradfreundlichen Infrastruktur auf dem Hubland-Campus vorangetrieben werden.
5. Der Studentische Konvent der Julius-Maximilians-Universität Würzburg empfiehlt, Maßnahmen auf dem Campus am Hubland und den Wäldern und Grünflächen im Besitz der Universität zu ergreifen, welche die Biodiversität fördern und bereits existierende Bemühungen zu intensivieren und zu verstetigen. Beim Neubau sollen ökologische Anforderungen an die Gebäudebegrünung stärker berücksichtigt werden. Wo möglich sollten Dach- und Fassadenbegrünungen umgesetzt werden.
6. Der Studentische Konvent der Julius-Maximilians-Universität Würzburg empfiehlt, universitäre Gebäude auf ihre Energiebilanz zu prüfen und ggf. energetische Sanierungen anzuordnen. Das gleiche gilt für die universitären Versorgungsleitungen. Des Weiteren empfiehlt der Studentische Konvent zu prüfen inwieweit der vermehrte Einsatz von erneuerbaren Energieträgern zur Stromversorgung der Universität, durch beispielsweise universitätseigene Solaranlagen auf den Dächern der Universität, realisiert werden kann und die aktuelle Energie- und Wärmeversorgung durch energieeffiziente Systeme modernisiert werden kann.
7. Der Studentische Konvent empfiehlt, ein Müllvermeidungskonzept für die universitären Einrichtungen entwickeln zu lassen und dieses umzusetzen. Bestehende Defizite in der Mülltrennung müssen ausgeräumt werden.
8. Der Studentische Konvent der Julius-Maximilians-Universität Würzburg empfiehlt, dass Mitarbeitende und Studierende der JMU mindestens alle 6 Monate transparent über den Status der Umsetzung aller deklarierten Punkte des Klimanotstands informiert werden. Zudem empfiehlt der Studentische Konvent jedes Jahr eine Umweltbilanz der Universität zu veröffentlichen.
9. Der Studentische Konvent empfiehlt den Aufbau eines Green Office oder Nachhaltigkeitsbüros, um diesen Anforderungen qualifiziert gerecht werden zu können.
10. Der Studentische Konvent fordert die Julius-Maximilians-Universität Würzburg und das Studentenwerk Würzburg dazu auf, bis Ende 2021 eine Langzeitstrategie zu entwickeln, um bis 2030 Klimaneutral zu werden und diese auch umzusetzen. Weiterhin sollen Strategien und Meilensteine zur Umsetzung sowie deren Überprüfung ausgearbeitet werden.

## 6.2 A1 Umbenennung des Referats gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit

Daniel merkt an, dass das neue Logo teilweise kaum lesbar ist, was aus barrieresicht für Menschen mit Sehbehinderung nicht vertretbar ist. Es soll an die Antragsteller weitergegeben werden, dass sie dieses Logo gegebenenfalls noch einmal überarbeiten sollen.

*Anna Kirchner verlässt um 23:16 die Sitzung*

Abdurrahman fragt nochmal nach Klärung bezüglich des Begriffs gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Daniel antwortet. Max zitiert aus dem zugehörigen Wikipediaartikel.

Der Antrag wird einstimmig bei 2 Enthaltungen angenommen. Somit wird folgender Beschluss gefasst:

Das Referat für Demokratie und Zivilcourage wird zu „Referat gegen Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ umbenannt und mit einem neuen Logo versehen.

### 6.3 A2 Neuberechnung der Bemessungsgrundlage für ECTS-Punkte

Stella stellt den Antrag vor.

Johannes: Widerspruch (einmal soll neu evaluiert werden, aber auch Fixpunkt genannt), „komi-sche“ Dinge, da z.B. Studiengänge akkreditiert werden müssen und man sich daher wegen Richt-linien nicht sorgen muss. Zudem sind 25-30 Stunden vorgegeben und die geforderten 27,5 sind ja schon drin, gibt also schon Richtlinien. Verwirrung wegen der fixen Werte.

Stella: Es gibt genug Dozierende, die sich an 30 Stunden aufhängen.

Daniel: „neu evaluiert“ zeigt, dass es schon mal evaluiert wurde. Wann? Wie soll man Arbeitsauf-wand und Arbeit generell evaluieren? (wo beginnt überhaupt „Arbeit“ im Studium?)

Chantal: Was ist das Ziel des Antrags? Was soll resultieren? Die meisten Fakultäten werden etwa drin sein und es würde nichts passieren (wodurch der Antrag unnötig wäre).

Chris: Eigentlicher Antragsteller nicht da, schlägt vor, den Antrag erstmal zurückziehen, da keine sinnvolle Diskussion ohne Originalantragsteller zustande kommt.

Johannes: Soll Studium einfacher werden? (Regelstudienzeit nicht richtig? Sollen mehr bestehen?). 10 Stunden mehr oder weniger vom ECTS sind eher irrelevant. 25-30 ist besser, da es auch Studi-engangabhängig ist.

Max: Erwartungswert mit Varianz sollten angegeben werden. 27,5h sind fragwürdig.

*Paul und Abdurrahman gehen um 23:27*

*Der Antrag wird zurück gezogen.*

Auf Wunsch der GHG wird ein Meinungsbild durchgeführt, ob das Thema trotz des zurückgezo-genen Antrags weiterverfolgt werden soll:

9 dafür, 8 dagegen, 4 Enthaltungen

### 6.4 A4 buntere Grünflächen am Campus Hubland

Max stellt Antrag vor

Chris: Findet den Antrag gut, vermisst allerdings eine wirkliche Forderung.

Marianne: Schließt sich an. Das Ziel sollte nochmal aufgegriffen werden.

Max: Stimmt zu, eine Förderung sollte vorhanden sein.

Lea: Von der Unileitung her, dass Wildwiesen nicht erwünscht sind, da sich Tierarten ansiedeln könnten, die Bauvorhaben behindern könnten (z.B. Feldhamster).

Daniel: Es ist schwierig, da das Baurecht dem Naturschutz unterliegt, wenn sich gefährdete Tier-arten ansiedeln. Deswegen ist die Uni / der technische Betrieb dagegen. Sieht den Antrag durch Beschlusslage abgedeckt, empfiehlt Antrag zurückzuziehen.

Johanna: Findet Thematik wichtig und empfiehlt mit Anträgen auf bisherigen Dingen aufzubauen.

*Der Antrag wird zurück gezogen*

## **TOP 7: Verschiedenes**

Daniel: Er konnte durch eine Sitzung der Internationalisierungskommission nicht an einer Klausurverbesserung teilnehmen. Der zuständige Mitarbeiter des Prüfungsamts wies ihn darauf hin, dass dies seine „eigene Schuld“ sei. Allerdings darf (laut Gesetz) Personen, welche sich an der „akademischen Selbstgestaltung“ beteiligen, kein Nachteil zukommen. Weitergesponnen würde niemand mehr zu Kommissionen gehen, wenn Nachteile entstünden. Daniel fragt, ob jemand schon mal soetwas erlebt hat. Allgemein eher die Rückmeldung, dass Gremienmitarbeit bisher auf positive Resonanz stieß und keine Nachteile entstanden sind.

Chris weist darauf hin, dass am 15.1.20 eine allgemeine Gremieninformationsveranstaltung von 9-12 Uhr im Senatssaal stattfindet.

Michael wünscht allen Anwesenden frohe Weihnachten.

**Michael Kreuzer schließt die Sitzung um 23:53 Uhr.**